



INNERE MEDIZIN COMPACT 2025

FORTBILDUNGSREIHE
INTERAKTIV



24.03.2025 . **MAGEN/DARM/LEBER**

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. Florian Thalhammer

www.universimed.com/imc_magen_darm_leber_25



PROGRAMM

MAGEN/DARM/LEBER 24.03.2025

17:00–20:50 Uhr

Nur als Webinar via Live-Stream!

- 17:00–17:45 **Hepatitiden**
Prim. Univ.-Doz. Dr. Michael Gschwantler, Wien
- 17:45–18:05 Fortschritte in der Behandlung der Primär
Biliären Cholangitis
Prim. Univ.-Prof. Dr. Harald Hofer, Wels –
sponsored by Gilead
- 18:05–18:50 **Kurzdarmsyndrom**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Rainer Schöfl, Linz
- 18:50–19:00 PAUSE
- 19:00–19:45 **Kolonkarzinom Vorsorge**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Monika Ferlitsch, Wien
- 19:45–20:05 Von der Diagnose zur Therapie – Neue Daten
zu Morbus Crohn
Dr. Alexander Eser, Wien –
sponsored by Eli Lilly
- 20:05–20:50 **Morbus Crohn und Colitis ulcerosa**
Priv.-Doz. Dr. Patrizia Constantini-Kump, Graz
- 20:50 ENDE

Organisation & Anmeldung:

Teilnahme kostenlos!

Diese Veranstaltung ist nur für medizinisches Fachpersonal! Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Ärztekammernummer bekannt. Mit der Annahme dieser Einladung bestätigt der/die Eingeladene, alle ihn/sie treffenden dienstrechtlichen Vorschriften im Zusammenhang mit dieser Einladung eingehalten zu haben.



Online-Anmeldung:

www.universimed.com/imc_magen_darm_leber_25
E-Mail: event@universimed.com
Tel: +43 1 876 79 56-66

Ärztlicher Fortbildungsanbieter:

Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM), Wien



Diese Veranstaltung ist für das
Diplom-Fortbildungs-Programm
(DFP) der Österreichischen Ärztekammer mit
4 DFP-Punkten approbiert

Wir danken folgenden Sponsoren für die freundliche Unterstützung dieser Veranstaltung und weisen darauf hin, dass kein Einfluss auf das Fortbildungsprogramm und dessen Inhalte ausgeübt wurde.



omvoh®
mirikizumab
A Lilly Medicine



**URGENCY
BEDEUTET
DRINGLICH!**

Jetzt auch zugelassen bei Morbus Crohn¹

**ERSTER
IL-23p19
ZUGELASSEN
FÜR CU!**

- ✓ Anhaltende Wirksamkeit nach 3 Jahren²
- ✓ Anhaltende Verbesserung der Stuhldringlichkeit²
- ✓ Bewährtes Sicherheitsprofil über 3 Jahre²

INDIKATIONEN:

Omvo[®] (Mirikizumab) ist angezeigt für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit mittelschwerer bis schwerer aktiver Colitis ulcerosa, die auf eine konventionelle Therapie oder eine Biologika-Behandlung unzureichend angesprochen haben, nicht mehr darauf ansprechen oder eine Unverträglichkeit zeigen.

Omvo[®] (Mirikizumab) ist angezeigt für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit mittelschwerem bis schwerem aktivem Morbus Crohn, die auf eine konventionelle Therapie oder eine Biologika-Behandlung unzureichend angesprochen haben, nicht mehr darauf ansprechen oder eine Unverträglichkeit zeigen.¹

1. Aktuelle Omvo[®] Fachinformation. 2. Sands BE et al Inflamm Bowel Dis 2024 Epub Incl Supp. Mat. 3. Aktueller Erstattungskodex.

PP-MR-AT-0281 Februar 2025. Fachkurzinformation siehe Seite

Lilly
A MEDICINE COMPANY

OMVOH® - Fachkurzinformation

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Omvoh® 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Omvoh® 100 mg Injektionslösung im Fertigpen

Omvoh® 200 mg Injektionslösung im Fertigpen

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Omvoh 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung:

Jede Durchstechflasche enthält 300 mg Mirikizumab in 15 ml Lösung (20 mg/ml).

Nach Verdünnung (siehe Abschnitt 6.6) beträgt die endgültige Konzentration etwa 1,1 mg/ml bis etwa 4,6 mg/ml zur Behandlung von Colitis ulcerosa und etwa 3,6 mg/ml bis etwa 9 mg/ml zur Behandlung von Morbus Crohn.

Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung

Jede 15 ml Durchstechflasche enthält etwa 60 mg Natrium.

Omvoh 100 mg Injektionslösung im Fertigpen:

Jeder Fertigpen enthält 100 mg Mirikizumab in 1 ml Lösung.

Omvoh 200 mg Injektionslösung im Fertigpen

Jeder Fertigpen enthält 200 mg Mirikizumab in 2 ml Lösung.

Mirikizumab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der durch rekombinante DNA-Technologie in Eierstockzellen des chinesischen Hamsters (CHO) hergestellt wird.

4.1 Anwendungsgebiete

Colitis ulcerosa: Omvoh ist angezeigt für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit mittelschwerer bis schwerer aktiver Colitis ulcerosa, die auf eine konventionelle Therapie oder eine Biologika-Behandlung unzureichend angesprochen haben, nicht mehr darauf ansprechen oder eine Unverträglichkeit zeigen.

Morbus Crohn: Omvoh ist angezeigt für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit mittelschwerem bis schwerem aktiven Morbus Crohn, die auf eine konventionelle Therapie oder eine Biologika-Behandlung unzureichend angesprochen haben, nicht mehr darauf ansprechen oder eine Unverträglichkeit zeigen.

4.3 Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.
Klinisch bedeutsame aktive Infektionen (aktive Tuberkulose).

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

Omvoh 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung: Natriumcitrat (Ph. Eur.) (E 331),

Citronensäure (E330), Natriumchlorid, Polysorbat 80 (E433), Wasser für Injektionszwecke

Omvoh 100 mg / 200 mg Injektionslösung im Fertigpen: Histidin, Histidinhydrochlorid-Monohydrat,

Natriumchlorid, Mannitol (Ph.Eur.) (E 421), Polysorbat 80 (E 433), Wasser für Injektionszwecke

Pharmakotherapeutische Gruppe: Immunsuppressiva, Interleukin-Inhibitoren, **ATC-Code:** L04AC24

7. INHABER DER ZULASSUNG

Eli Lilly Nederland B.V., Papendorpseweg 83, 3528 BJ Utrecht, Niederlande

Abgabe: Rezept- und apothekenpflichtig, NR

Stand der Information: Februar 2025

Weitere Angaben, insbesondere zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Seladelpar Gilead

10 mg Hartkapseln

NEU in der 2nd Line bei PBC
(primär biliäre Cholangitis)

**LOWER
IS BETTER.**

Seladelpar Gilead – erster und einziger selektiver PPAR δ -Agonist mit statistisch signifikanter Verbesserung vs. Placebo[†] in ALLEN relevanten Endpunkten^{1,2}

- **STARKE SENKUNG** der biochemischen Werte:
62% der Patient:innen erreichten ein biochemisches Ansprechen nach 12 Monaten vs. 20% im Placebo-Arm (P<0,001)²
- **STARK** in der ALP-Normalisierung:
25% der Patient:innen erzielten zu Monat 12 eine ALP-Normalisierung vs. 0% im Placebo-Arm (P<0,001)²
- **STARKE SENKUNG** des Juckreiz-Scores:
Statistisch signifikante Reduktion des Pruritus zu Monat 6 vs. Placebo (P=0,005)*²

Langzeitdaten bestätigen die hohe Effektivität und gute Verträglichkeit.^{3,4}

* Bei Patient:innen mit mittelschwerem bis schwerem Pruritus zu Studienbeginn, gemessen anhand des Pruritus-NRS-Scores, führte Seladelpar im Vergleich zu Placebo in Monat 6 zu einer signifikanten Verringerung des Pruritus: Veränderung des Pruritus-Score von Studienbeginn bis Monat 6 (Mittelwert): -3,2 Seladelpar vs. -1,7 Placebo. Differenz: -1,5; 95% KI: -2,5 bis -0,5, p=0,005.^{1,2}

[†] Die Patient:innen wurden randomisiert (2:1) und erhielten 12 Monate lang entweder Seladelpar (n=128) 10 mg einmal täglich oder Placebo (n=65). 12 Patient:innen (6%) in der Studie hatten eine Unverträglichkeit gegenüber UDCA. Somit erhielten während der Studie 120 Patient:innen Seladelpar in Kombination mit UDCA, 8 Patient:innen Seladelpar als Monotherapie, 61 Patient:innen Placebo in Kombination mit UDCA, 4 Patient:innen Placebo als Monotherapie (je 6% im jeweiligen Seladelpar- bzw. Placebo-Arm erhielten Monotherapie).^{1,2}

ALP: Alkalische Phosphatase; **PBC:** Primär biliäre Cholangitis; **PPAR:** Peroxisom-Proliferator-aktivierte Rezeptoren; **Pruritus NRS:** Pruritus Numerical Rating Scale; **UDCA:** Ursodeoxycholsäure; **ULN:** upper limit of normal, obere Grenze des Referenzbereiches

1. Fachinformation Seladelpar Gilead, Februar 2025. 2. Hirschfield GM, et al. N Engl J Med. 2024;390(9):783–794. 3. Mayo M, et al. Aliment Pharmacol Ther. 2024 Jan;59(2):186–200. 4. Lawitz EJ et al.: AASLD 2024; Poster #5044, abrufbar unter: https://natap.org/2024/AASLD/AASLD_90.htm

Seladelpar Gilead 10 mg Hartkapseln

Pharmakotherapeutische Gruppe: Gallen- und Lebertherapie; andere Mittel zur Gallentherapie. ATC-Code: A05AX07

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Hartkapsel enthält Seladelpar-Lysin-Dihydrat, entsprechend 10 mg Seladelpar.

Sonstige Bestandteile: Kapselinhalt: Mikrokristalline Cellulose, Mannitol (Ph. Eur.), Croscarmellose-Natrium, Butylhydroxytoluol (Ph. Eur.), Magnesiumstearat, Kolloidales Siliciumdioxid.

Kapselhülle: Gelatine, Titandioxid, Eisen(II,III)-oxid (E172), Eisen(III)-oxid (E172), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Indigocarmin (E132).

Die schwarze Tinte für den Aufdruck „10“ (auf dem Kapselunterteil) enthält: Schellack (E904), Propylenglycol (E1520), Kaliumhydroxid (E525), Eisen(II,III)-oxid (E172).

Die weiße Tinte für den Aufdruck „CBAY“ (auf dem Kapseloberteil) enthält: Schellack (E904), Propylenglycol (E1520), Natriumhydroxid (E524), Povidon (E1201), Titandioxid.

Anwendungsgebiete: Seladelpar Gilead wird angewendet für die Behandlung der primär biliären Cholangitis (PBC) in Kombination mit Ursodeoxycholsäure (UDCA) bei Erwachsenen, die nicht ausreichend auf UDCA alleine ansprechen, oder als Monotherapie bei Patienten, die UDCA nicht vertragen.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

Inhaber der Zulassung: Gilead Sciences Ireland UC, Carrigtohill, County Cork, T45 DP77, Irland.

Rezept- und apothekenpflichtig, NR.

Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, sowie Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Jeder Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu Seladelpar Gilead ist zu melden an Gilead Sciences, E-Mail: Safety_FC@gilead.com, und/oder über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, Fax: +43 (0) 50 555 36207, Website: www.basg.gv.at

AT-LIV-0004